

# Spiegelzauber

von Bettina Ferbus

Genre: Dark-Fantasy

Tanja Schuster, ist eine gewöhnliche Sekretärin in unserer Welt. Sie besucht mit ihrem Freund Richard die Show eines bekannten Zauberers. Als sie auf die Bühne gebeten wird, ist ihre größte Sorge, dass sie sich blamieren könnte. Doch viel größere Schrecken warten auf sie. Die Tür des Schrankes, in den der Magier sie einschließt, öffnet sich nicht mehr. Stattdessen findet sie sich in einem Spiegellabyrinth wieder. Verzweifelt versucht sie den Ausgang zu finden. Aus einem der Spiegel blickt ihr ein verzerrtes Gesicht entgegen. Es ist nicht ihr eigenes Antlitz, sondern das einer Frau mit violetten Augen und einem kahlen Schädel, auf den Schlangen tätowiert sind. Gegen ihren Willen hebt sich Tanjas Arm. Die Fingerspitzen der beiden Frauen berühren sich und Tanja verliert das Bewusstsein. Sie erwacht in einem fremden Körper, der in einem Kerker an die Wand gefesselt ist. Als der Wärter von einer Kapuzengestalt begleitet erscheint, versteht sie seine Sprache nicht. Doch die blinkenden Münzen, die von einer Hand in die andere wechseln, machen deutlich genug, dass sie verkauft wird.

Der Mann mit der Kapuze belegt sie mit einem Zauber, der sie der Kontrolle ihres Körpers beraubt und nimmt sie auf magische Weise mit in sein Heim. Erst nachdem er sie an die Wand gefesselt hat, gibt er ihr die Kontrolle über ihren Körper zurück. Er scheint vor Tanja ebenso viel Angst zu haben, wie sie vor ihm, aber erst nachdem er mit einem weiteren Zauber dafür gesorgt hat, dass sie seine Sprache versteht, begreift sie auch warum.

Er hält Tanja für eine Saraud. Die Saraud waren ein Volk, das für seinen Auftragsmörder berühmt war, jedoch bei einem Vulkanausbruch beinahe ausgelöscht wurde. Die wenigen Überlebenden, des Rückhalts durch ihre Familien beraubt, werden nun gnadenlos gejagt.

Es fällt Tanja schwer, den Zauberer, dessen Name Deiristan ist, von ihrer Harmlosigkeit zu überzeugen, da sie einige Wesenszüge der Saraud angenommen hat und sich durch ihre Impulsivität und Aggressivität selbst überrascht. Sein Geständnis, wozu er sie braucht, ist auch nicht gerade dazu angetan, Tanja zu beruhigen. Deiristan wirkt Runenzauber, die durch die Beigabe von Blut verstärkt werden können.

Beim Versuch einen Dämon zu beschwören, macht Deiristan einen Fehler. Tanjas beherztes Eingreifen rettet ihn und sie gewinnt soweit sein Vertrauen, dass er ihr die Fesseln abnimmt und ihr gesteht, in welcher Zwangslage er sich befindet.

Deiristans Lehrer, Meister Gardegan, ist unerwartet kurz vor Deiristans

Lehrabschlussprüfung verstorben. Die Prüfung bei einem anderen Lehrmeister abzulegen, würde ihn mindestens ein weiteres Jahr Lehrzeit kosten. Außerdem könnte Deiristan das Erbe seines Meisters nicht antreten. Dessen Haus und sämtliche andere Besitztümer würden in das Eigentum des Magierrates übergehen. Also hat Deiristan den Leichnam seines Meisters mit einem Stasiszauber belegt und spielt nun sowohl die Rolle des Meisters als auch seine eigene. Die Doppelbelastung hat ihn erschöpft und so erlaubt er Tanja, ihn bei seiner Lehrabschlussprüfung zu begleiten, um sich notfalls mit ihrem Blut behelfen zu können, sollte seine eigene Kraft nicht ausreichen.

Für diese Prüfung muss er einen Dämon beschwören und diesen zwingen, ihn in die jenseitige Dimension mitzunehmen. Dort muss er einen Kristall finden, der in der Lage ist, Magie zu speichern und ihn mit seinem Zauberstab verbinden. Deiristan gelingt es, den Dämon Mazemadarán zu beschwören, doch vergisst er, nicht nur für sich, sondern auch für Tanja eine sichere Rückkehr auszuhandeln. In der jenseitigen Dimension angekommen fesselt der Dämon Deiristan mit einem Zauber und will Tanja als Blutopfer verwenden. Mit dem frischen Blut eines schlagenden Herzens kann er den Bann brechen, der seinen Vater zwingt, ein ums andere Mal einen Spiegelzauber durchzuführen, mit dessen Hilfe man Personen in andere Körper und auch in andere Welten versetzen kann.